

Die DGEG vor 48 Jahren (24)

Die DGEG im Jahre 1977



Abschied vom Dampf: 043 196 am 23. Oktober 1977 in Papenburg

Winfried Rauschkolb

Am 15. April fand die Mitgliederversammlung in Karlsruhe statt. Gleichzeitig konnte das zehnjährige Jubiläum der DGEG gefeiert werden, u. a. mit dem Festvortrag von Jürgen Ostermeyer zum Thema „Technischer Fortschritt und das Erbe der Väter“. Wolfgang Distelbarth brachte einen Vorschlag für die Beschaffung historischer Fahrzeuge in den Jahren 1977 bis 1987 ein. Dieses 33 Punkte umfassende Programm konnte in größerem Umfang realisiert werden: Beschafft wurden die Loks 18 505, 95 028, 74 1192, E 17 113, E 94 080, eine V 200, ein Schürzenwagen, eine Doppel Einheit dreiachsiger Umbauwagen, ein vierachsiger Packwagen, die Zahnrad dampflokomotive 97 502. Durch die spätere Schließung des Schmalspurmuseums in

Viernheim wurden Vorschläge im Schmalspurbereich obsolet. Etliche Lokomotiven und Wagen dieses Programms sind aber bei anderen Museen und Vereinen untergekommen.

Von den Arbeitskreisen (AK) ist zu berichten: In Dahlhausen konnte die Einzäunung des Geländes abgeschlossen werden. Vier weitere Fenster des Lokschuppens erhielten Glasbausteine, was einen deutlich besseren Lichteinfall im Gebäude brachte. Am 30. April wurde das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen im Rahmen einer Feierstunde offiziell eröffnet. Am 21./22. Mai fand die Abschiedsfeier für die Dampflok im Ruhrgebiet unter starker Beteiligung der DGEG in Gelsenkirchen-Bismarck statt. Im September ist ein Schürzenschnellzugwagen in Dahlhausen eingetroffen. Am 6. November erreichte die 74 1192 das Museum.

Am 8./9. Oktober beteiligten sich das Museum Dahlhausen und der AK Neustadt am viel beachteten 50-jährigen Jubiläum des AW Freimann. Von der Stadt Essen wurde eine Feldbahnlok gestiftet.

Im Jagsttal wurden Rauchrohre an der „Helene“ ausgetauscht. Am Wagen 21 (ex Nagold-Altensteig) konnte weitergearbeitet werden. Mit dem VT 300 der SWEG wurde die Strecke für Dampfzugfahrten in der Saison freigeschnitten. Der VT 1 der Borkumer Kleinbahn gelangte im April ebenfalls ins Jagsttal. Der Versuch, das Fahrzeug im Jagsttal einzusetzen, sollte allerdings scheitern. Im Verlauf des Jahres beförderte der AK Jagsttal 8000 Personen in Regelzügen und 2700 in Sonderzügen.

In Neustadt wurde weiter an Signalmeisterei, Werkstatt und Aufenthaltsraum gearbeitet. Im Sommer wurde eine dringend benötigte Dreiwegeweiche geliefert. Eine VW-Bus-Draisine gelangte ebenfalls im Sommer nach Neustadt.

Nach Viernheim kamen die Fahrzeuge Tw 67 ex HEAG-Darmstadt, der Tw 1501 der EVAG, der Tw 1122 der RHB, eine Pressluftlok der Ruhrkohle und eine Feldbahnlok von Gmeiner, später noch eine Bauzugdampflok von Henschel, die Malletlok 11sm der Brohltalbahn und der Tw 1006 der ASEAG. Im Spätherbst ergänzte der schweizerische VBWC 53 die Sammlungen.

Im Achertal erhielten mehrere Wagen neue Außenanstriche. Im Zugbetrieb wurden im Regelverkehr 8091 und in Sonderzügen 1700 Personen befördert.

Winfried Rauschkolb

DGEG-Geschäftsstelle

... für alle Fragen rund um die DGEG.

Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V.

Wideystraße 32 · 58452 Witten

Postanschrift: Postfach 1348 · 58403 Witten

Bürozeiten:

montags 10 bis 14 Uhr · mittwochs 11 bis 17 Uhr

Tel.: (0 23 02) 878 89 00 · Fax: (0 23 02) 97 82 55

E-Mail: gst@dgeg.de · www.dgeg.de

An anderen Wochentagen ist die Geschäftsstelle oft, aber unregelmäßig besetzt. Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, wir rufen gern zurück.



Maus-Tag – auch in diesem Jahr wieder ein gut besuchtes Fest.

Christian Krodell (2)

Eisenbahnmuseum Würzburg

Schaffe, schaffe, Mäuse fange

Am 3. Oktober war es wieder so weit: Über 1500 Besucher besuchten bei schönstem Wetter das DGEG-Museum Würzburg zum traditionellen „Maus-Tag“.

In der Halle präsentierten wir die große Spur-1-Echtdampfanlage, im Freien die historischen Fahrzeuge. Die Gleisbaufirma Strabag Rail aus Lauda überführte extra für unser Fest ihre Diesellok 223 143 (Siemens ER 20) aus Nürnberg zu uns.

Die Mainschleifenbahn führte ihren frisch sanierten Turmtriebwagen 702 050 mitsamt Hubarbeitsbühne vor, ein optischer und technischer Leckerbissen. Für das leibliche Wohl war mit Bratwürsten, Pommes, Getränken und einem tollen Kuchenbüfett bestens gesorgt. Sicher konnten wir den einen oder anderen Besucher für unsere Arbeit begeistern, vor allem aber strahlten die vielen Kinder.

Vorausgegangen war eine tagelange Vorbereitung: Halle ausräumen, Fahrzeuge umrangieren, Spur-1-Anlage aufbauen, Kuchen backen und so vieles mehr. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer – die sich dann am Abend zum Gruppenbild versammelten.

Immer gut umlagert: die 52er.

Im September fand auf unserem Gelände wieder die Verladung von Bio-Zuckerrüben auf die Eisenbahn statt, wie jedes Jahr rollten die Züge dann in die Schweiz.

Bereits im August erfolgte die Unkrautbekämpfung auf unseren Gleisanlagen mittels Zweibegeunimog durch eine Fachfirma. Im Vorfeld war bei der Regierung von Unterfranken die erforderliche

Genehmigung einzuholen, was erfreulich flott und geräuschlos ging.

An der zweiten Köf (323 811) wurde die Lackierung abgeschlossen und die Beschriftung angebracht, die neuen Batteriekästen sind in Arbeit. Und auch das umfangreiche Außengelände erfordert ständige Pflege, an einigen im Freien abgestellten Fahrzeugen wurden Schutzplanen und Hölzer erneuert.





Die Aktiven am Ende des Tages, aber nicht am Ende, sondern sehr zufrieden.

Stefan Gärditz

Und die 52er? Durch die lange Standzeit zeigen sich beim Probeheizen doch immer wieder kleinere Baustellen, die erst bei warmer Lokomotive erkannt und danach behoben werden können. Das Team in Würzburg um Joachim Neumann kümmert sich in Kooperation mit Eurovapor Deutschland (Sitz ebenfalls in Würzburg) gemeinsam um die erforderlichen Nacharbeiten, bevor es zum Kesselprüfer geht. Mehr dazu im nächsten Heft ...

Stefan Gärditz



Der frisch sanierten Turmtriebwagen 702 050 der Mainschleifenbahn.

Stefan Gärditz



Köf im frischen Lack und neuer Beschriftung.

Christian Krodol

Kurz notiert ... Infos für Mitglieder & Insider



Eisenbahnmuseum der Pfalz

Das Eisenbahnmuseum der Pfalz ist geöffnet, das Kuckucksbähnle fährt nach Fahrplan. Letzter Fahrtag in diesem Jahr ist am 7. Dezember. Ab 22. Dezember (und bis Ende Februar) ist dann auch das Museum wieder geschlossen (bis Ende Februar). – Die Tickets für die Nikolausfahrten wurden dieses Mal verlost, die Fahrten sind ausverkauft.



Feiner Adventsmarkt

Die Lokwelt Freilassing erstrahlt am 21. Dezember in weihnachtlichem Glanz: Ein kleiner, feiner Adventmarkt im Eisenbahnmuseum. Ambiente und Atmosphäre sind einzigartig, Kunsthandwerk, Handwerkskunst, Konzerte und Kulinarik sind Programm. Für kleinere Gäste gibt es Bastelstationen und Tiere im Stall. Ist's draußen trocken, lockt eine Fahrt mit der Parkbahn durch die märchenhaft erleuchteten Außenanlagen.



Stadtrundfahrt mit Dampflok

Die Berliner Eisenbahnfreunde veranstalten am 7. Dezember eine vorweihnachtliche Stadtrundfahrt mit einer Dampflok der Baureihe 03 ab Berlin-Lichtenberg. Die Fahrt dauert rund anderthalb Stunden und führt über das Biesdorfer Kreuz, Wuhlheide, die Ringbahn, Tempelhof, Halensee, Gesundbrunnen und Ostkreuz.

Eisenbahnmuseum Würzburg

An jedem zweiten Freitag im Monat treffen sich Vereinsmitglieder und auch Neugierige zum „Stammtisch“ im Aufenthaltsraum des Lokschuppens Würzburg-Zell. Aus dem Kreis der Mitarbeiter und Besucher werden interessante historische wie auch aktuelle Bilder aus dem Bereich der Eisenbahnen gezeigt.

Eisenbahnmuseum Bochum

Auch in Dahlhausen sind die Nikolausfahrten ausverkauft. – Das Museum ist bis Ende Februar geschlossen

Nikolausfest

Auch im Deutschen Dampflokomotivmuseum in Neuenmarkt-Wirsberg wird das Nikolausfest gefeiert: mit Geschenken für Kinder, Rundfahrten mit der Kleinbahn, Fahrsimulator und Kreativwerkstatt. Ein kleines Konzert und Glühwein, Kaffee und Kuchen gehören auch dazu.

Im InterCity zu Weihnachtsmärkten

Der Veranstalter Nostalgiezugreisen bietet im Dezember verschiedene Sonderfahrten zu verschiedenen Weihnachtsmärkten an: mit einem InterCity der 1980er Jahre nach Goslar, mit einer Dampflok der Baureihe 64 zum Christkindlesmarkt nach Nürnberg, mit der 23 058 nach Rothenburg ob der Tauber.





Fachkundige Führerstandsführungen – einer der Anziehungspunkte des Kinderfests.

Luis Hoffmann

Eisenbahnmuseum der Pfalz

Orchester, Hebeböcke, Verlosung

Kinderfest

Das alljährlich am 3. Oktober stattfindende Kinderfest im Museum war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Insgesamt 1242 Besucher (681 Erwachsene und 561 Kinder, diese hatten freien Eintritt) kamen ins Eisenbahnmuseum der Pfalz. Die Hauptattraktionen waren die Führerstandsmitfahrten in einer Köf und in einer VW-Bus-Draisine im Westteil des Museumsgeländes. Hier bildeten sich den ganzen Tag über lange Schlangen. Eigens für das Kinderfest wurde die E 44 150 im Bw geputzt und ins Museum geschleppt, wo sie zusammen mit unserer 378.78, die unter Dampf stand, im Ostteil des Museums genauso lange Besucherschlangen für Führerstandsbesichtigungen anzog.

In den Museumshallen dazwischen gab es neben den dort stehenden Loks, Trieb- und Personenwagen Bastel- und Malecken sowie eine historische Bing-Modellbahn für die kleineren Kinder. Die größeren bestaunten die Spur-1-Modellbahn im Obergeschoß. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt mit einem großen Kuchenbüfett, frisch gebackenen Waffeln, gegrillten Leckereien sowie kalten und warmen Getränken. Von den Besuchern gab es viele positive Rückmeldungen.

Museum

Im Rahmen der Feier für 750 Jahre Stadtrechte veranstaltete die Stadt Neustadt an der Weinstraße in unserem Museum

ein Konzert des Landespolizeiorchesters Rheinland-Pfalz. Die Veranstaltung war gut besucht und brachte viele Gäste ins Museum, die sonst nicht zum typischen Publikum eines Eisenbahnmuseums zählen. Die Besucher saßen zwischen den historischen Wagen und Loks und waren vom Ambiente sehr angetan. Auch die gute Akustik des Museumslokschuppens überzeugte. Seitens des Kulturamtes der Stadtverwaltung wird erwogen, derartige Konzerte zu wiederholen.

Auch eine Autorenlesung (Vortrag und Buchpräsentation) mit dem Thema „Das bayerische Lokalbahnwesen in der Pfalz“ brachte eine größere Anzahl von Besuchern ins Museum. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem

E 44 150 wird von 378.78 aus dem Bw ins Eisenbahnmuseum geschoben.

Hark-Oluf Asbahr (2)



Die historische Bing-Modellbahn fand bei den kleineren Besuchern des Kinderfests großes Interesse.





Reges Interesse bei Groß und Klein fanden die Führerstandsführungen der unter Dampf stehenden 378.78 Hark-Oluf Asbahr

historischen Verein der Pfalz und der Industriekultur RLP e. V. statt.

Die Anzahl der angemeldeten Führungen nicht nur von Reisegruppen, sondern auch von Firmen oder Mitgliederausflügen und Azubiveranstaltungen der DB (Regio, InfraGo, BSW usw.) liegen auf hohem Niveau. Diesjährig sind noch vier

weitere solcher Veranstaltungen mit jeweils zwischen 90 und 120 Teilnehmenden geplant, die aus dem ganzen Süden des Landes bis vom Bodensee mit Sonderzügen anreisen. Auch für professionelle Fotoshootings wird das Museum regelmäßig gebucht. Ein Eisenbahnmuseum ist eben ein idealer Ort für tolle Motive.



Aufarbeitung der Hydraulikteile der Hebeböcke Ralf Rudolph

Bahnbetriebswerk

Nachdem der Hallenboden im Lokschuppen des Bahnbetriebswerks als Fundament für die neuen Hebeböcke fertiggestellt wurde, konnten letztere nun eingebaut werden. Diese Hebeböcke haben einen Mechanismus auf Hydraulikbasis, mit dem man diese problemlos von Hand verschieben kann. Diese Hydraulikteile haben unter der dreijährigen Abstellzeit im Freien etwas gelitten, sie mussten erst mal gereinigt und gangbar gemacht werden. Mittlerweile sind in der Lokhalle alle acht vorgesehenen Hebeböcke aufgestellt und werden nun mittels Steuergeräts auf Funktionsfähigkeit geprüft.

Wie schon berichtet, hatte unsere Dampflok 378.78 auf ihrer Rücküberführung vom Karlsruher Hafenfest einen größeren Triebwerksschaden erlitten. Was anfänglich „nur“ nach einem ausgelaufe-

nen Treibstangenlager aussah, erforderte einen weitaus höheren Arbeitsaufwand als das bloße Neuausgießen und Ausspindeln der Achslagerschalen.

Da letztere durch Verschleiß ein zu großes Seitenspiel aufwiesen, wurden auf beiden Seiten des hinteren Stangenlagers Aufschweißungen erforderlich, die anschließend auf Maß gefräst und geschliffen werden mussten. Auch sollten bei dieser Gelegenheit noch ein paar auf Grenzmaß verschlissene Bauteile durch Neuanfertigungen ersetzt werden, was aber wegen der Ferienzeit sowie krankheitsbedingter Ausfallzeiten dann mehr als zwei Monate dauerte, wobei wir von der externen Fachwerkstatt Woche um Woche vertröstet wurden.

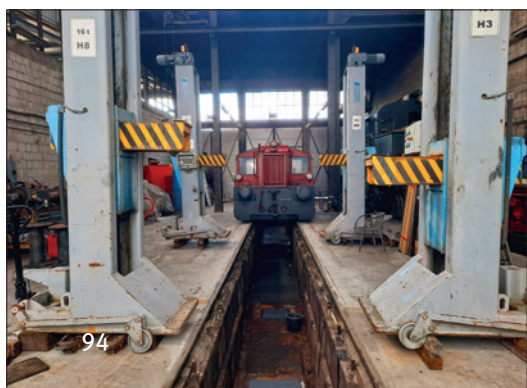
Bei besagter Havarie ging zu allem Unglück auch noch die obere Gleitplatte des Kreuzkopfes zu Bruch: Diese musste von einer anderen Fachwerkstatt komplett neu angefertigt werden, wobei bei dieser Gelegenheit auch die durch Verschleiß uneben gewordene Gleitbahn wieder plan geschliffen wurde.

Anfang September waren alle benötigten Bauteile in Neustadt eingetroffen und wurden von unserem Werkstattteam eingebaut, damit die Lok ab 21. September wieder die Museumszüge ins Elmsteiner Tal bespannen konnte.

Fahrbetrieb

Mitte Oktober endete die Saison unserer Regelfahrten mit dem Kuckucksbähnle ins Elmsteiner Tal. Aufgrund des zweimonatigen Ausfalls der 378.78 (s. o.) mitten in der Hauptsaison waren die diesjährigen Fahrgastzahlen leider deutlich geringer. Eine Diesellok als Ersatz zog zwar den Zug, aber nicht so viele Fahrgäste an wie eine Dampflok. Jetzt herrscht erst mal Betriebsruhe bis zum ersten und zweiten Adventswochenende; dann werden die Nikolausfahrten stattfinden. Hier ist der Fahrgastandrang nach wie vor riesig: Auf 2100 Plätze (300 pro Fahrt) kommen 5862 (!) Fahrkartenanfragen. Dieses Jahr verlosen wir die Fahrkarten öffentlich im Museum, um allen Interessenten eine faire Chance zu geben. *Hark-Oluf Asbahr*

Aufbau der neuen Hebeböck auf frisch betonierten Fundamenten (links). Ausrichtung der neuen Hebeböck auf frisch betonierten Fundamenten (rechts). Jürgen Lemke (2)



Korrektur: Das wunderbare Bild der 58 504 beim Fest zum Jubiläum der Geislinger Steige (letzte Ausgabe, Seite 92) stammt von Marcus Klein, nicht von Jürgen Lemke. Wir bitten unseren Fehler zu entschuldigen.

Mitgliedergruppen – Termine & Informationen

► Berlin/Brandenburg

TREFFPUNKT: An jedem dritten Donnerstag im Monat im Restaurant „Poseidon“, Fritz-Wildung-Straße 7a, 14199 Berlin (Schmargendorf), nahe S-Bhf Hohenzollerndamm, ab 18.30 Uhr

INFO: Bernhard Damerau, Conradstr. 40, 13509 Berlin, Telefon: 0 30/81 01 09 94

► Dortmund

TREFFPUNKT: Auslands-Gesellschaft NRW, Steinstr. 48, 44147 Dortmund, am zweiten Mittwoch jeden Monats, 19 Uhr.

INFO: Manfred Bilz, Ammerstr. 87, 44359 Dortmund, Tel. 02 31/35 46 22, mg-dortmund@dgeg.de

TERMINE

Mi, 10. Dez. 2025: Winfried Rauschkolb: Reise der DGEG zu den Schmalspurbahnen von FEVE und ET im Baskenland, in Asturien und Galizien im Jahr 1988

Mi, 14. Jan. 2026: Rolf Swoboda: Eisenbahnferien in Frankreich

► Karlsruhe

TREFFPUNKT: Am zweiten Dienstag eines jeden Monats um 19 Uhr, kleine Kegelbahn der Gaststätte der Eisenbahner-Sportgemeinschaft (ESG) Frankonia, Durlacher Allee 112, Straßenbahnhaltstelle Weinweg. Bei Abweichungen von dieser Regel wird besonders darauf hingewiesen.

INFO: Walter Vögele, Belchenplatz 5, 76199 Karlsruhe, Tel. 07 21/88 13 64, WalterW.Voegel@t-online.de

TERMINE

Di, 9. Dez. 2025: Sonderbauarten deutscher Dampflokomotiven – Heinrich Baumann erläutert die Entwicklung und Verwendung besonderer Bauarten deutscher Lokomotiven.

Di, 13. Jan. 2026: Seit vielen Jahren im ersten Monat eines neuen Jahres – das Neujahrs-Quiz.

► München

TREFFPUNKT: Ehemals Königlich Bayerisches Verkehrsministerium, Arnulfstraße 9-11 (am Ausgang Paul-Heyse-Unterführung), 80335 München. S-/U-Bahn zum „Hauptbahnhof“, Ausgang Arnulfstraße, Tram-Linie 16/17, Haltestelle „Hopfenstraße“, Wann: In der Regel an einem Montag, 18.30 Uhr

INFO: Gerald Bendrien, Tel. 0 80 92/3 33 48

Impressum: Alle auf den Seiten des DGEG e.V. (DGEG-Forum) abgedruckten Beiträge – gleich welcher Art – geben stets nur die persönliche Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und nicht die Meinung des DGEG e.V. oder der Redaktion von „EisenbahnGeschichte“. Redaktionsschluss für die jeweils kommende Ausgabe ist immer der 25. der geraden Monate. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. V. i. S. d. P.: Rainer Kolbe, Melanchthonstraße 7a, 22525 Hamburg

► Nord

TREFFPUNKT: „Kunstverein Harburger Bahnhof“, ehemaliger Wartesaal im Empfangsgebäude (Inselgebäude); Zugang oberhalb des Bahnsteigs der Gleise 3 und 4 in der Mitte des Fußgängerstegs, der Bahnsteige und Bahnhofsvorplatz miteinander verbindet. Beginn der Vorträge um 19 Uhr, an jedem vierten Dienstag in den ungeraden Monaten (außer im Juli). Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

INFO: Dietrich Bothe, Tel. 0 40/69 65 93 99, dietrich.bothe@dgeg.de oder Rainer Kolbe, rainer.kolbe@dgeg.de

TERMINE

Di, 27. Jan. 2026: Axel Prieb: Unterwegs auf Strecken und Bahnhöfen in Niedersachsen und Bremen zwischen 1978 und 2002

► Rheinland

TREFFPUNKT: Vogthaus, Münsterplatz 10-12, 41460 Neuss. Wir treffen uns an jedem vierten Mittwoch des Monats um 18:30 Uhr (Ausnahme: Dezember – am zweiten Mittwoch). Straßenbahn Linie 709 bis Neuss, Glockhammer oder Neuss, Markt.

INFO: Gert Salfer, Tel. 0 21 61/59 13 75,

► Rhein-Main

TREFFPUNKT: Gaststätte „Zur Waldlust“, Frankfurt-Nied, Oeserstr. 16 (S-Bhf F-Nied), am zweiten Freitag im Monat ab 18 Uhr.

INFO: H.-P. Günther, Bergstraße 12, 56459 Girkenroth, Tel. 01 70/2 47 62 87, h-p.guenther@t-online.de

► Rhein-Neckar

TREFFPUNKT: Die Mitgliedergruppe trifft sich, soweit nicht anders angegeben, am 3. Dienstag im ungeraden Monat im Restaurant Santorini, Mörscher Str. 30, 67227 Frankenthal

INFO: Veit Schönberger, Tel. 0 62 33/4 59 69 26 mg-rhein-neckar@dgeg.de

► Saar

TREFFPUNKT: Am 3. Sonnabend des Monats, 19 Uhr. Ab sofort finden unsere Treffen statt im Restaurant „TUS Herrensöhr“ in Saarbrücken-Dudweiler, Herrensöhr Weg 10, Tel. 0 68 97 – 76 51 11. ÖPNV: Bahnhof Dudweiler (RB 73)

etwa 12 min Fußweg, SaarVV Haltestelle (Linien 103, 104, 125) „Herrensöhr Weg“ nur 100 m

INFO: Martin Springer, Wiesenstraße 18, 66636 Tholey-Lindscheid, Tel. 0 68 88/17 53 oder 0171/4 06 58 83, schreinerreispringer@t-online.de

► Weser-Ems

TREFFPUNKT A: Gasthof Burgdorf, Hohe Str. 21, 27798 Hude, direkt am Bahnhof, Südseite.

TREFFPUNKT B: Gaststätte Landhaus, Weserstr. 2, 27572 Bremerhaven

INFO: Die Mitgliedergruppe befindet sich z. Zt. in der Neuaufstellung! Aktuelle Informationen erhalten Sie über unsere Webseite.

► Würzburg

TREFFPUNKT: Aufenthaltsraum im Lokschuppen zwischen den Gleisen des Rangierbahnhofs an der Bahnstrecke nach Gemünden. Fußweg ab Bf Würzburg-Zell: An der Ampel auf der Rothofbrücke in Richtung Norden gehen, nach ca. 50 m links über den Bahnübergang, dann auf der schmalen Straße zwischen den Gleisen entlang ca. 500 m bis zum Schuppen. Treffen am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr.

INFO: Christian Krodel, Tel. 0 91 93/6 85 90 41, mg-wuerzburg@dgeg.de

► Wuppertal

TREFFPUNKT: Am 3. Mittwoch jeden Monats ab 18 Uhr im „Bürgerbahnhof Vohwinkel“ im Empfangsgebäude des Bahnhofes W.-Vohwinkel. Die Vorträge beginnen um 19.15 Uhr.

INFO: Dietrich Hoff, Friedrich-Ebert-Str. 384, 42117 Wuppertal, Tel. 02 02/71 16 08

TERMINE

Mi, 17. Dez. 2025: Die Schienengastronomie der DSG; Vortragender: Armin Gärtner



Werden Sie Mitglied bei der DGEG

Ihre Mitgliedschaft fördert unsere vielfältige Arbeit und beinhaltet folgende Vorteile:

- Freier Eintritt in unsere Museen
- Bezug der *EisenbahnGeschichte*
- Ermäßigte Preise für das „Jahrbuch für Eisenbahngeschichte“ und die Teilnahme an unseren Studienfahrten
- 50 % Rabatt bei planmäßigen Fahrten unserer historischen Züge

Die Jahresbeiträge

Normalmitgliedschaft 90 €
Jugendliche/Auszubildende
gegen jährlichen Nachweis ... 45 €
Rentner/Pensionäre
(gegen einmaligen Nachweis) . 75 €
Familien 110 €



Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V. · Wideystraße 32 · 58452 Witten
Tel.: 0 23 02 – 878 89 00 · E-Mail: gst@dgeg.de · www.dgeg.de

